

Saarbrücken, Februar 2025

Ergebnisse der Umfrage für die Metall- und Elektro-Industrie zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Befragungszeitraum: 7. bis 20. Januar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Rahmendaten zur Umfrage für die Metall- und Elektro-Industrie

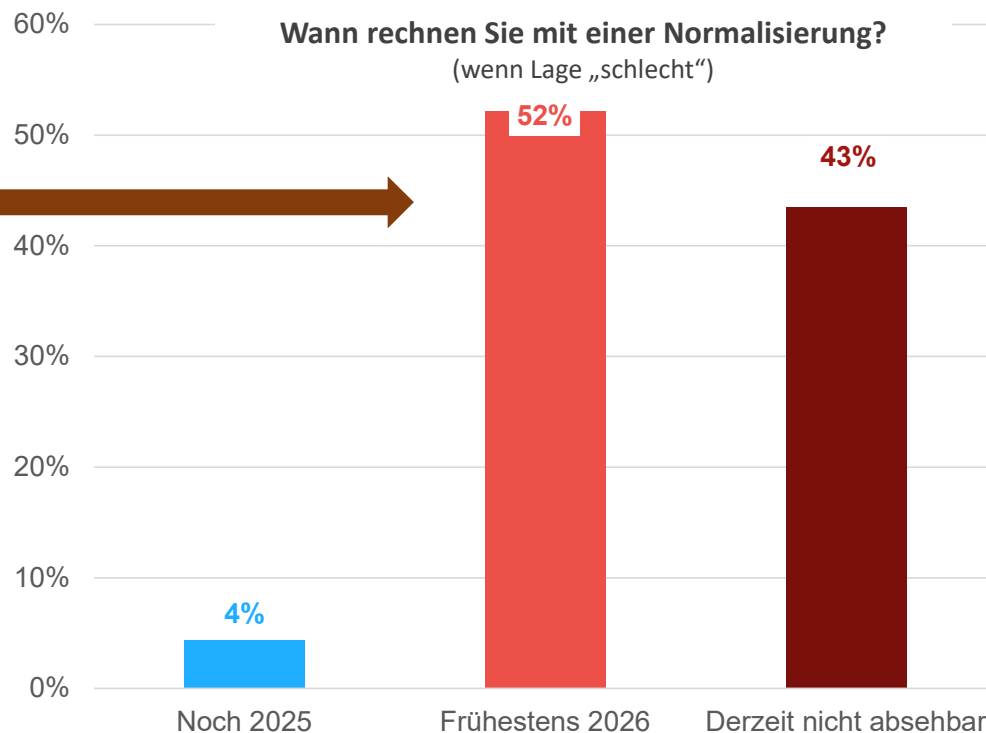
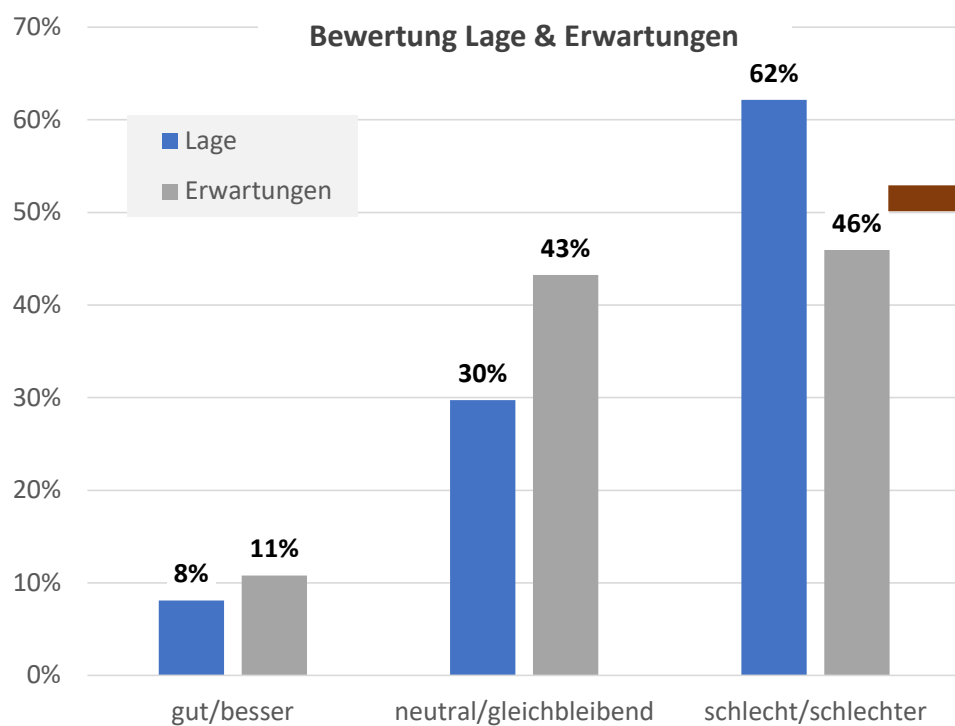
– **Befragungszeitraum:** 7. bis 20. Januar 2025

– **Beteiligung:**

- **Unternehmen:** 30 % der Mitgliedsunternehmen im Saarland
- **Beschäftigte:** knapp 21.000 Beschäftigte

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Über 50% der M+E-Firmen bewerten Lage negativ – vielfach keine Besserung in Sicht

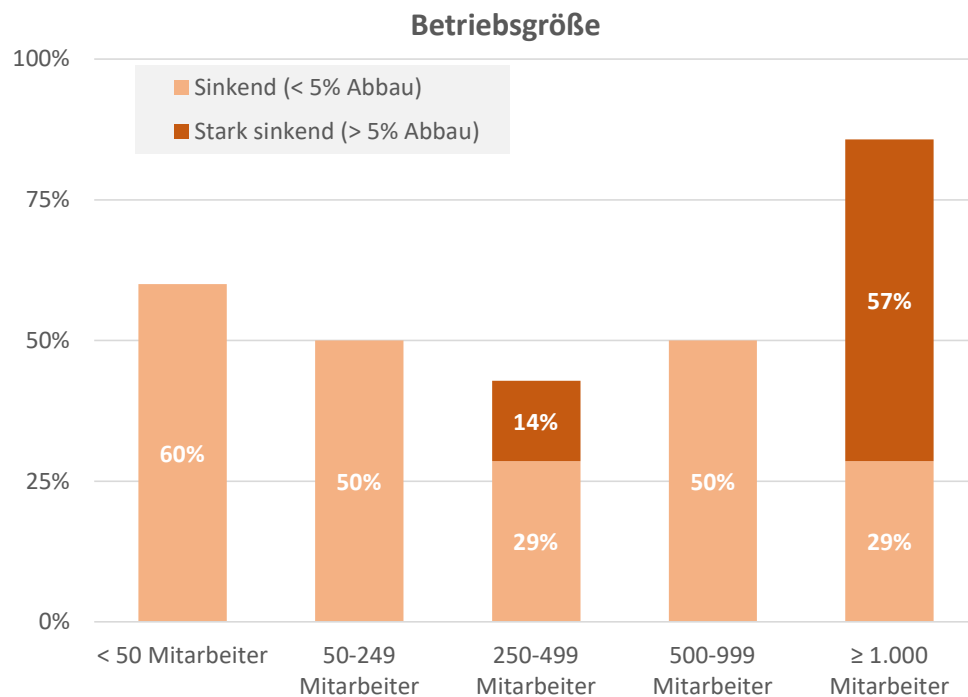
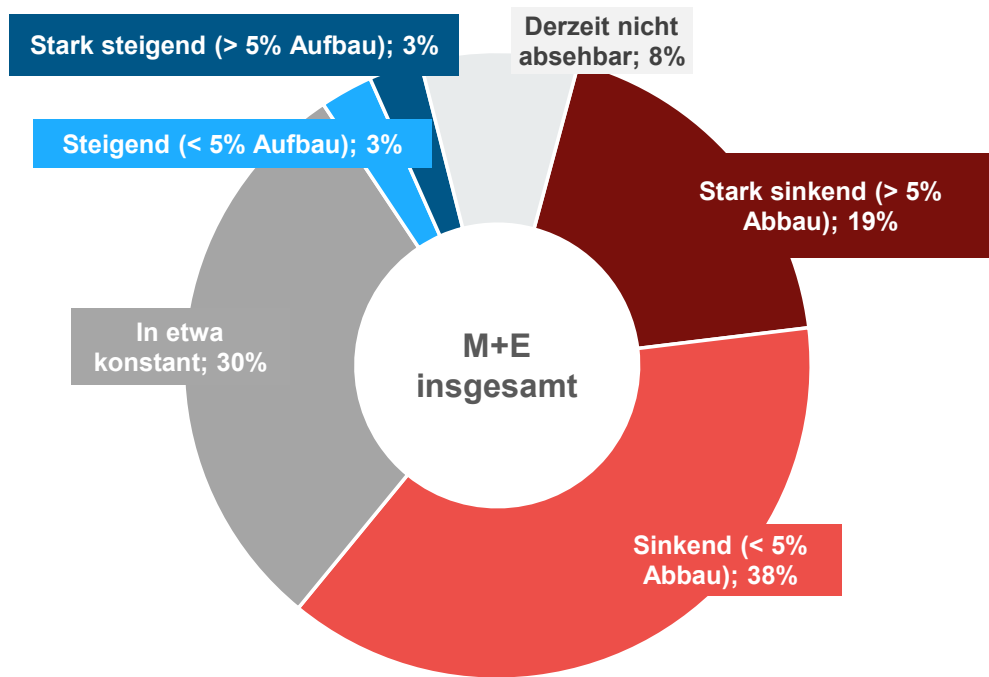


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Personalpläne: Mehr als die Hälfte der M+E-Firmen rechnet mit Personalabbau

Wie schätzen Sie die Beschäftigtenentwicklung 2025 in Ihrem Unternehmen/Betrieb ein?



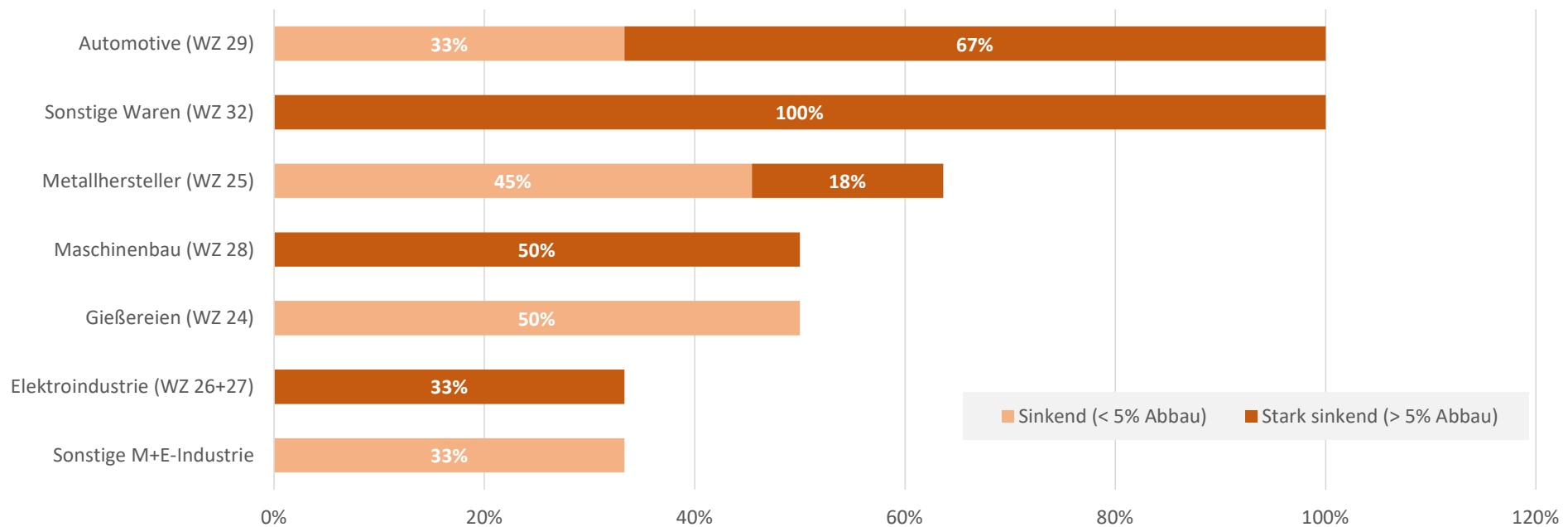
Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Personalabbaupläne bei Automotive besonders ausgeprägt

Wie schätzen Sie die Beschäftigtenentwicklung 2025 in Ihrem Unternehmen/Betrieb ein?

Personalpläne nach Branchen (WZ)



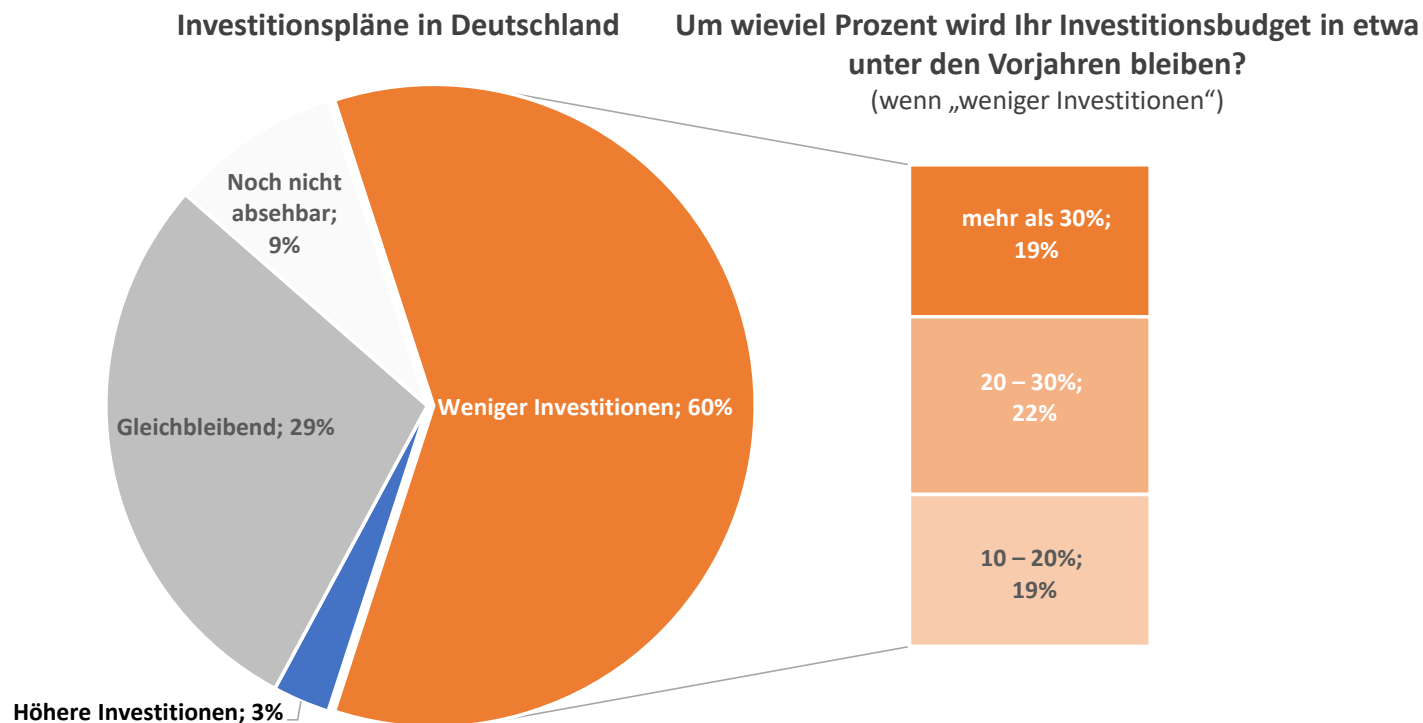
Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland

Saarbrücken, Februar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

60 % der M+E-Unternehmen kürzen Investitionen im Inland

Wie sind Ihre Investitionspläne für Ihr Unternehmen/Ihre Betriebsstätte in Deutschland für 2025 im Vergleich zu den Vorjahren?

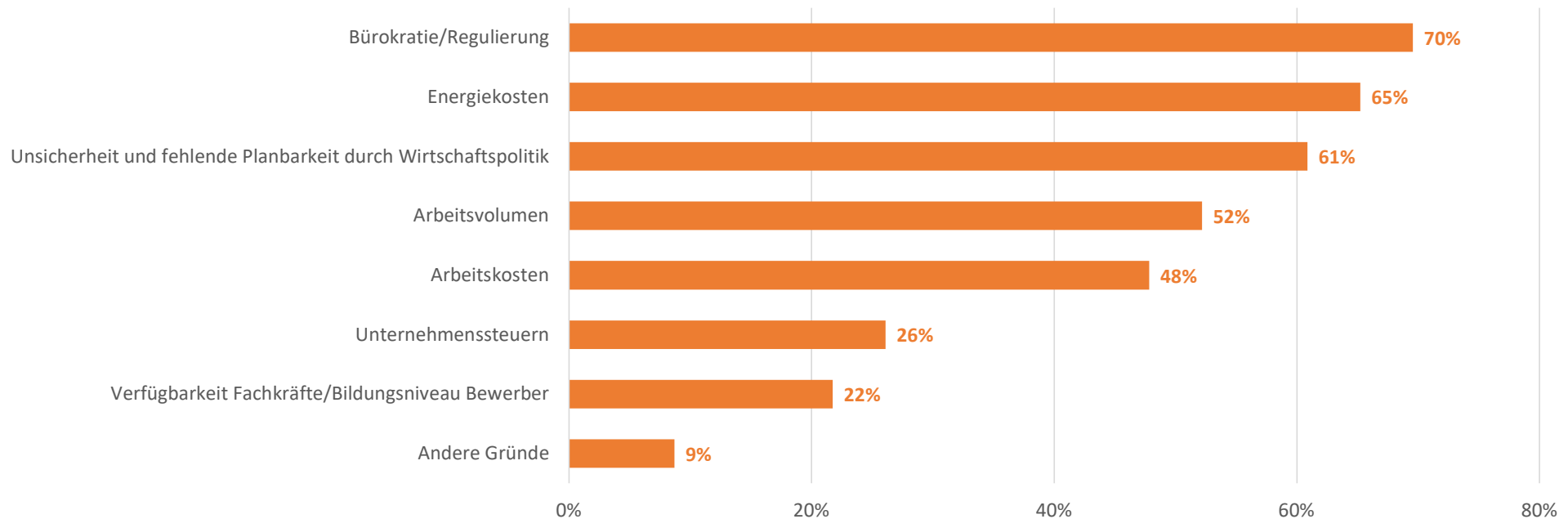


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Gründe für Investitionsrückgang: Bürokratie, hohe Kosten und Unsicherheit

Was sind die **wichtigsten Gründe für den Investitionsrückgang** Ihres Unternehmens in Deutschland? (wenn Antwort „weniger Investitionen“; Mehrfachantwort)

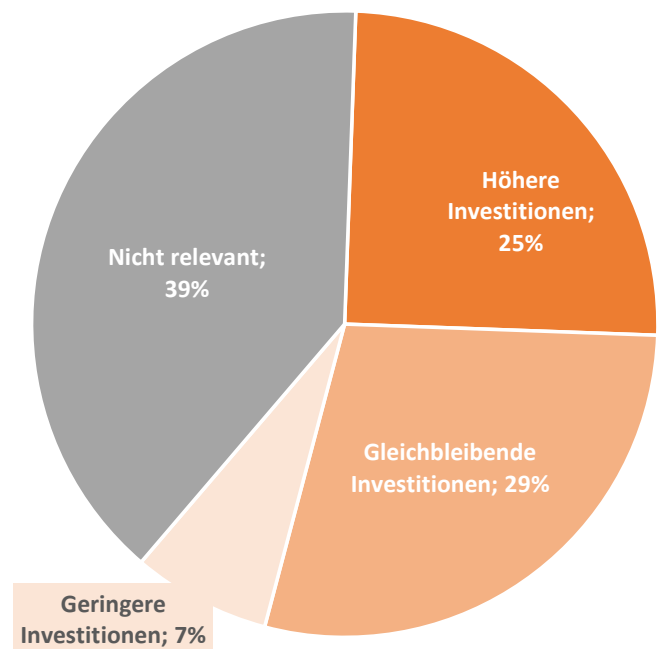


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

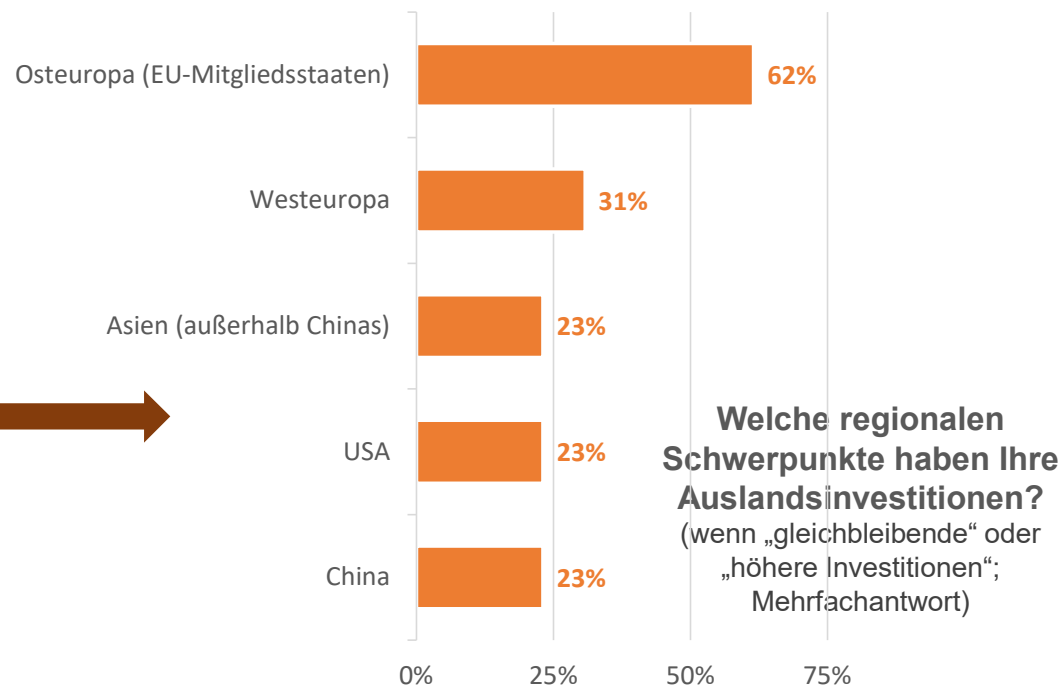
M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Investitionspläne im Ausland im Saldo aufwärtsgerichtet – Osteuropa favorisiert

Investitionspläne im Ausland



Investitionsziele

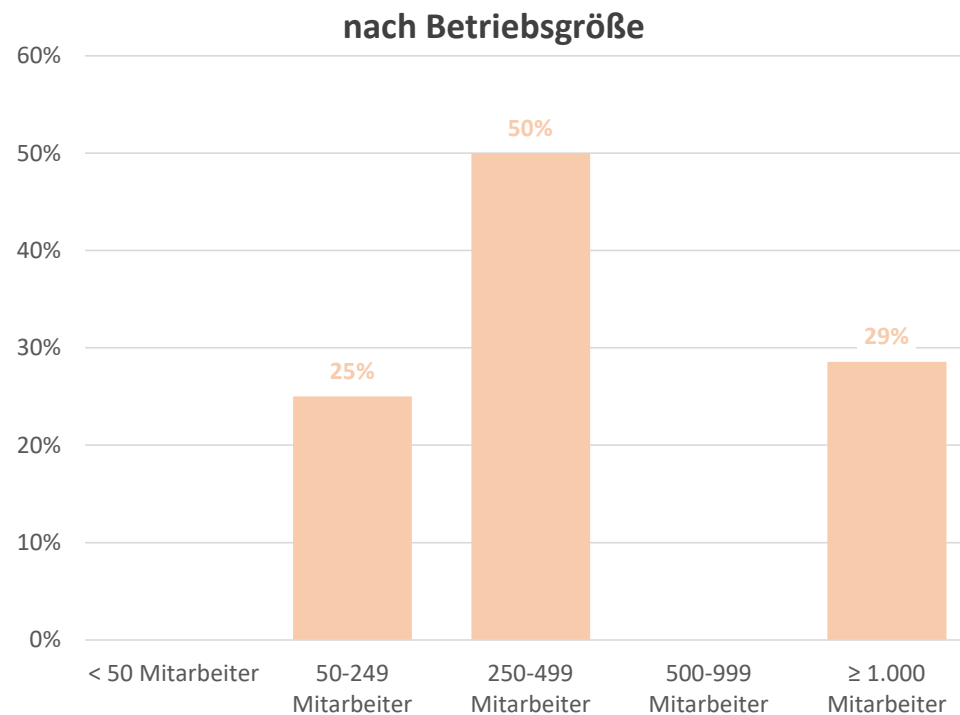
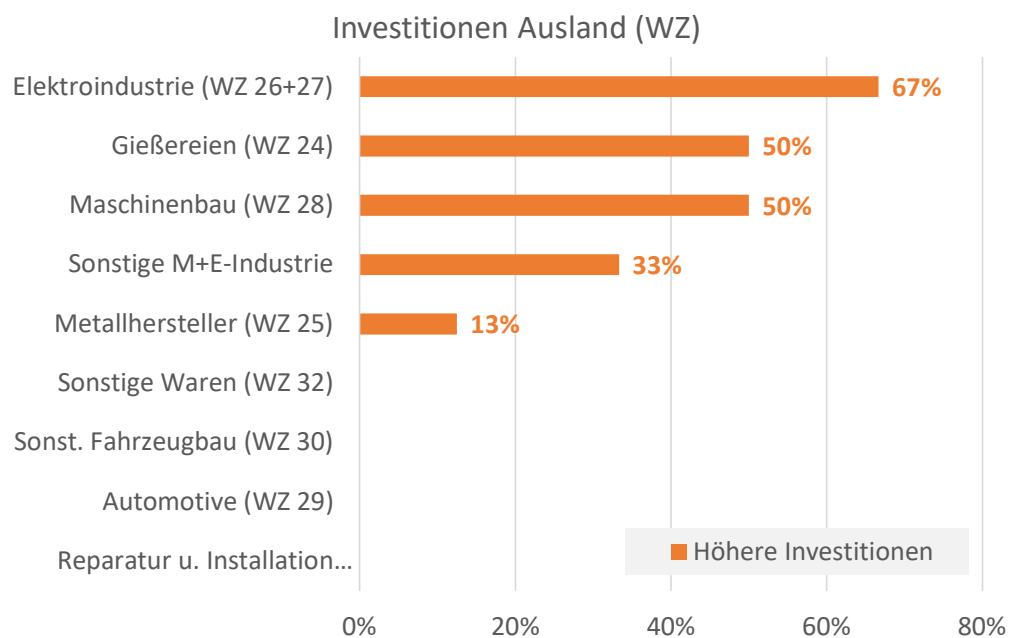


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Investitionspläne im Ausland

Anteil Unternehmen mit höheren Investitionsplänen im Ausland...

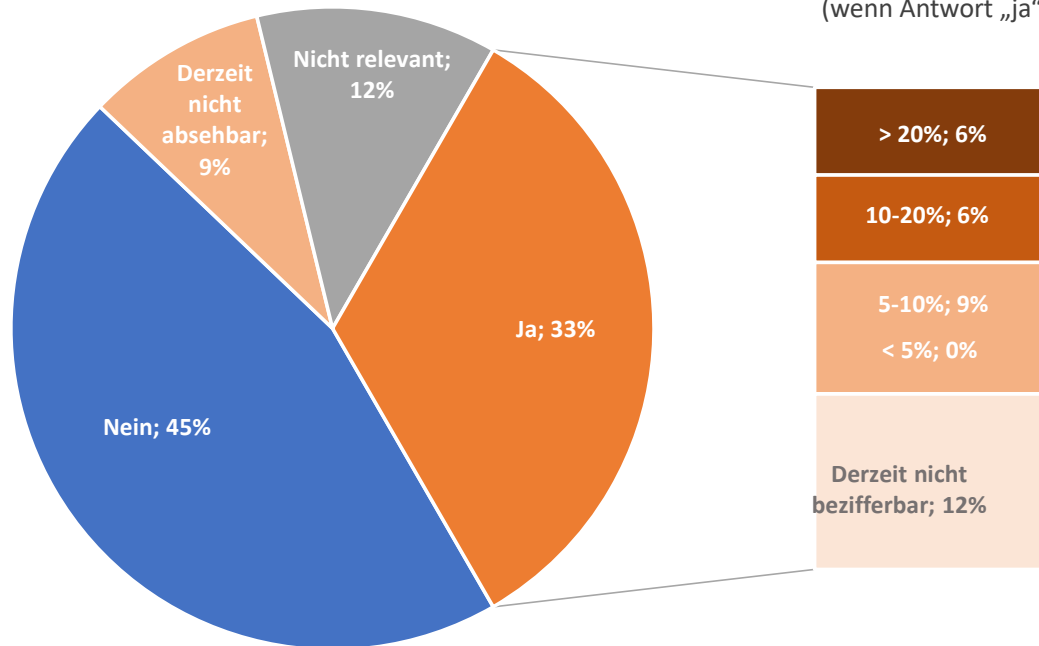


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

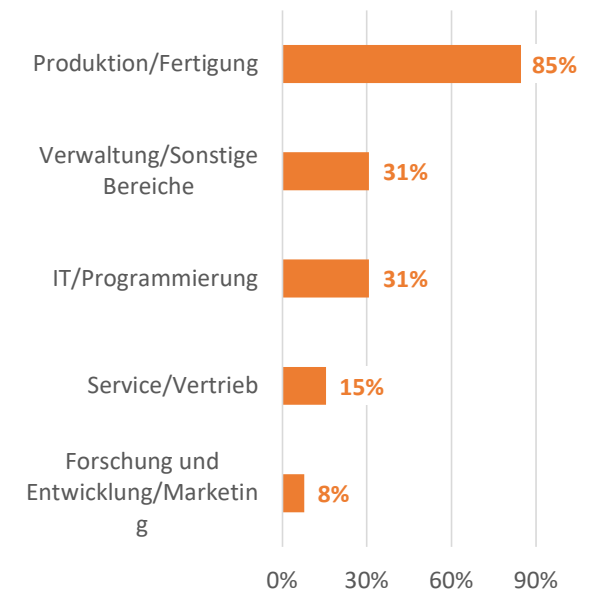
M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Verlagerung von Arbeitsplätzen? Jedes dritte Unternehmen betroffen

Baut Ihr Unternehmen statt in Deutschland aktuell Arbeitsplätze im Ausland auf oder plant es, dies zu tun?



von Verlagerung betroffene Bereiche

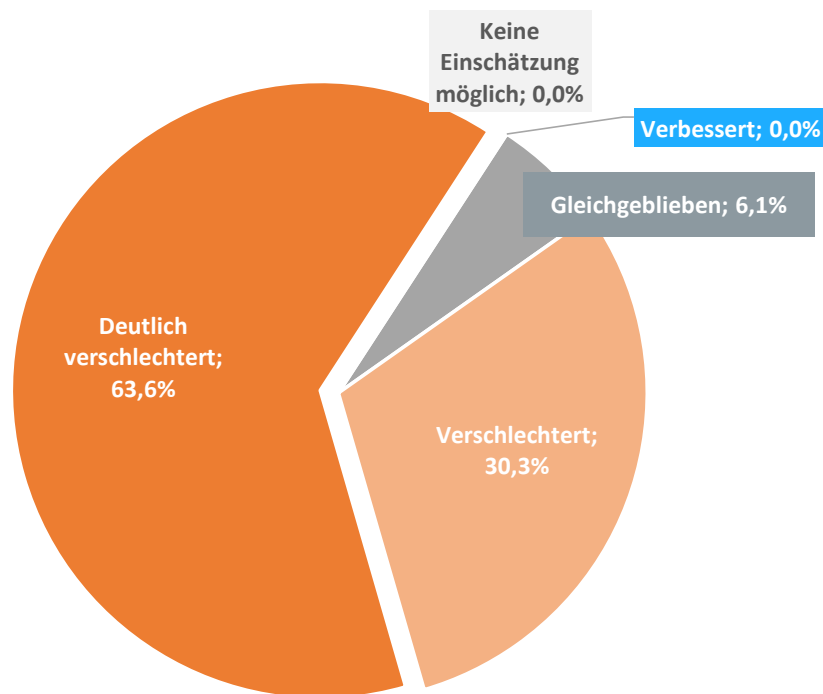


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

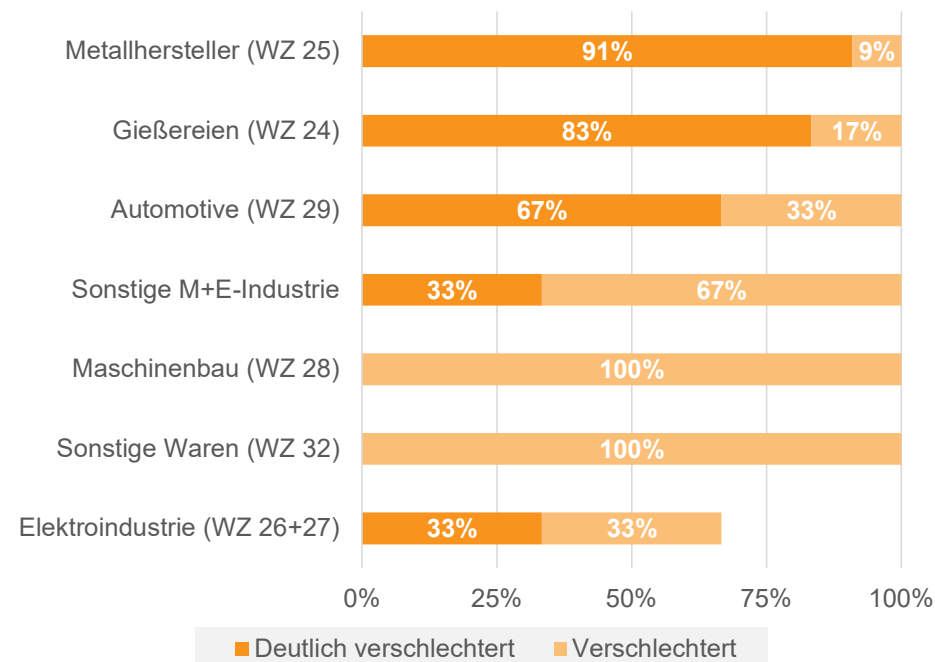
M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Einschätzungen zum Standort: „Es ist fünf vor zwölf“

Wie bewerten Sie die Standortbedingungen in Deutschland im Vergleich zur Situation vor zehn Jahren?



Beurteilung nach Branchen

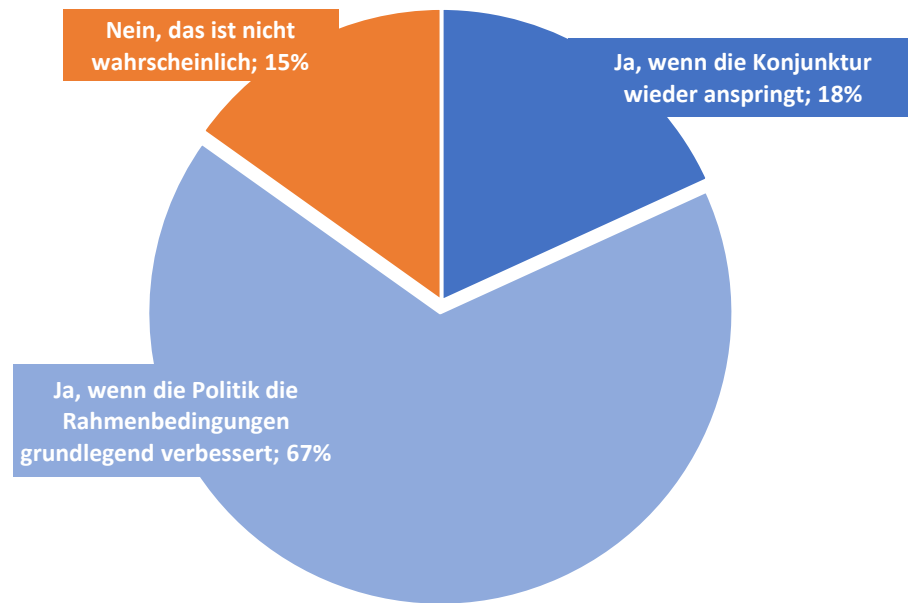


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

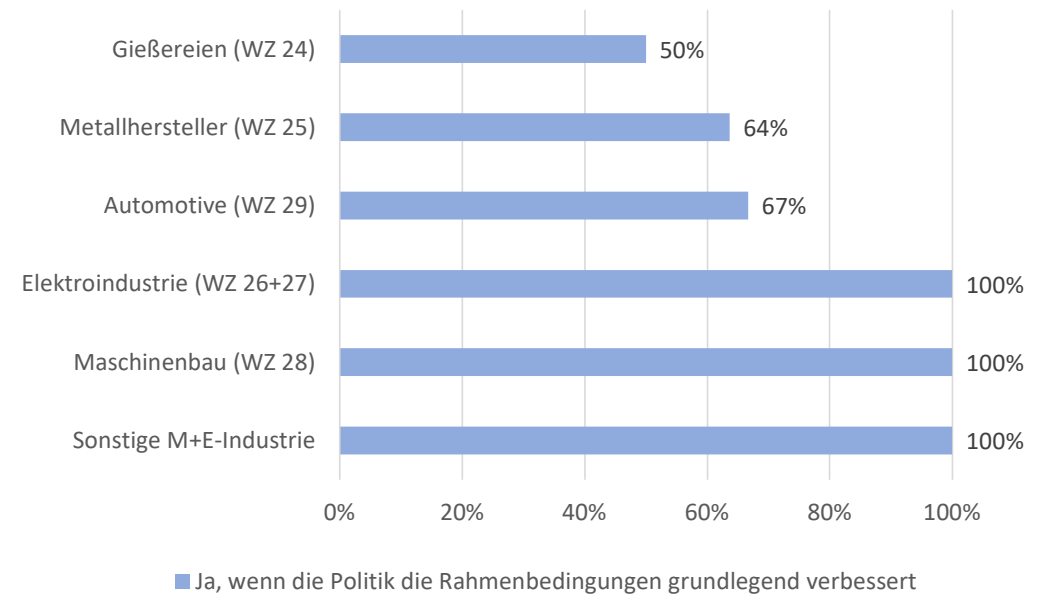
M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Einschätzungen zum Standort: „Es ist fünf vor zwölf“

Kann die Deindustrialisierung des Standortes Deutschland noch gestoppt werden?



Zustimmung nach Branchen

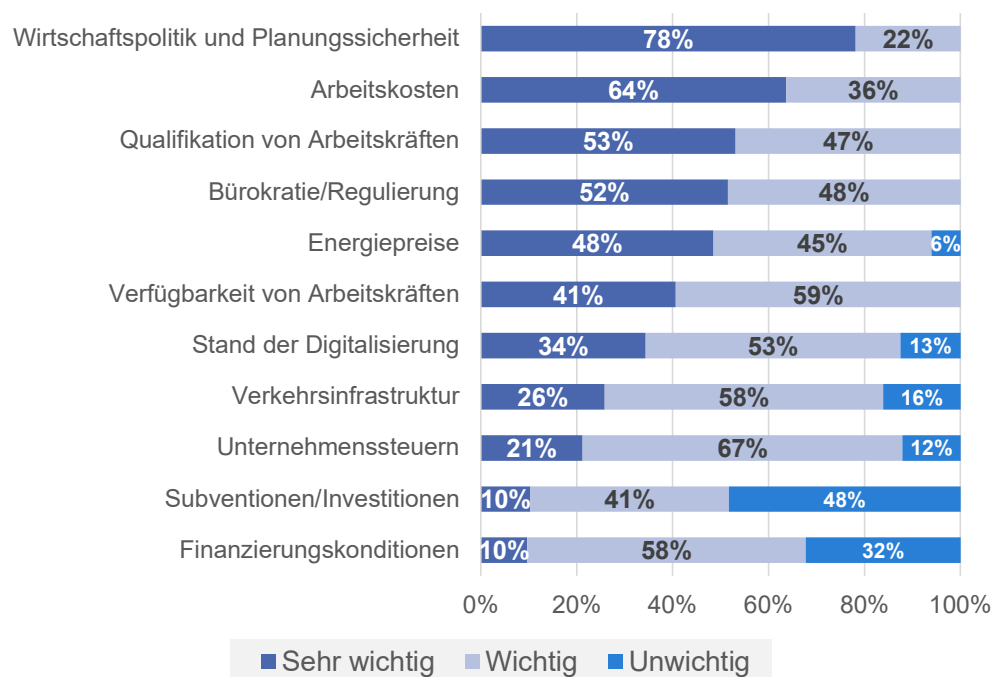


Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

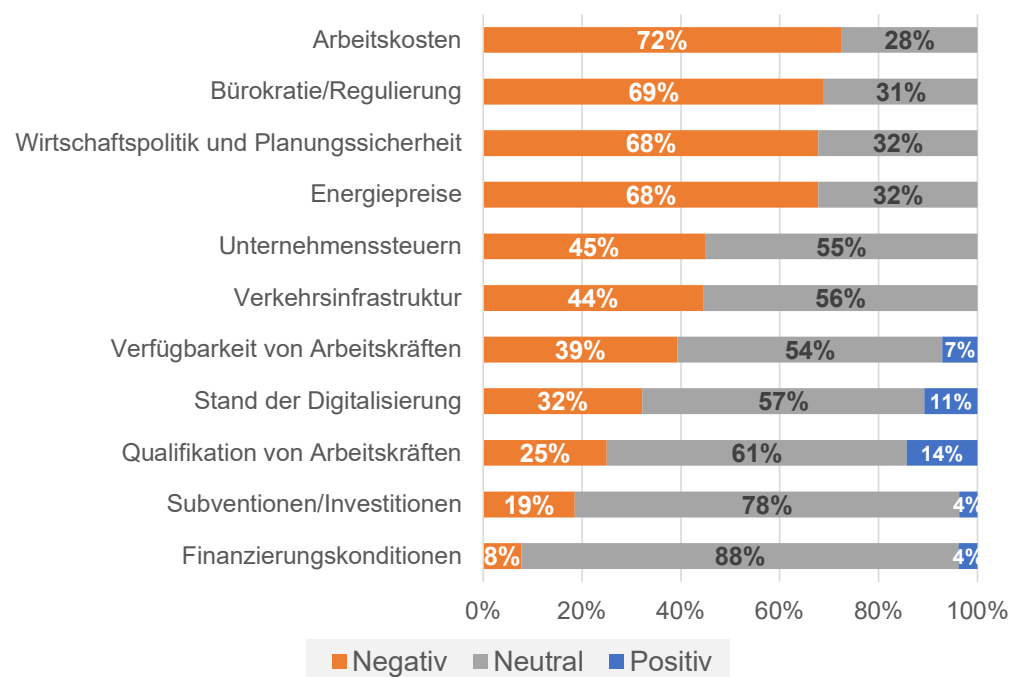
M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Einschätzungen zum Standort: Kein einziger Standortfaktor im Saldo positiv

Bedeutung Standortfaktoren



Beurteilung Standortbedingungen



Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025

M+E-Umfrage zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Fazit: Politik muss schnell und konsequent handeln, um Standort zu retten!

- Die M+E-Industrie befindet sich inmitten einer Standortkrise! Die Mehrheit der Unternehmen bewertet ihre Lage schlecht. Nur 4 % erwarten eine Normalisierung noch im Jahr 2025. Gut die Hälfte kann gar keine Einschätzung treffen.
- Die Ursachen sind überwiegend hausgemacht: Für über 90 % der M+E-Unternehmen sind die Standortbedingungen schlechter als 2015. Sozialabgaben, Bürokratie, Steuern und Energiekosten belasten massiv. Zudem wird die Verfügbarkeit von Arbeitskräften immer schwieriger und die Digitalisierung hinkt hinterher.
- Die Investitionspläne sind entsprechend alarmierend: 60 % der Unternehmen will ihre Investitionen in Deutschland weiter reduzieren. Fast ein Drittel davon plant Kürzungen um mehr als 30 %. Im Gegenzug wollen gut 25 % der Firmen mehr im Ausland investieren. Die wichtigsten Ziele sind Osteuropa (EU) und Asien.
- Dadurch beschleunigt sich die Deindustrialisierung weiter: Mehr als die Hälfte der Unternehmen plant Personalabbau, nur wenige dagegen einen Personalaufbau im Saarland. Vor allem große Unternehmen müssen reduzieren.
- Demgegenüber baut fast jedes dritte Unternehmen Arbeitsplätze im Ausland statt am Standort auf.
- Die neue Bundesregierung muss schnellstmöglich und konsequent handeln: Für knapp zwei Drittel der Unternehmen kann die Deindustrialisierung nur dann gestoppt werden kann, WENN die Politik die Rahmenbedingungen grundlegend verbessert.

Quelle: Gesamtmetallumfrage, Auswertung Saarland
Saarbrücken, Februar 2025